

Esther Lüscher: «2017 ist das Jahr des Aufrüttelns»

Die Mitgliederzahlen der Hotel & Gastro Union sind rückläufig. Präsidentin Esther Lüscher und der Zentralvorstand haben deshalb das Jahr des Aufrüttelns eingeläutet mit einem Ziel: «Mitglieder zu gewinnen. Jetzt!»

Mit dem Wachstum früherer Jahre haben wir uns einen festen Platz in der Branche erarbeitet. Stellvertretend für uns alle ist die Geschäftsleitung der Hotel & Gastro Union führend bei den L-GAV-Verhandlungen. Jeder im Gastgewerbe Tätige profitiert davon, dass wir organisiert sind und nimmt es als selbstverständlich hin, dass wir mit den Sozialpartnern einen guten L-GAV abgeschlossen haben.

«Ohne die Hotel & Gastro Union gäbe es keinen 13. Monatslohn.»

Selten jedoch wurde ein neues Mitglied registriert, das einfach so auf uns aufmerksam wurde und unserem Verein beitrug. Es zeigt sich, dass diese Beziehungspflege nicht mehr so funktioniert wie früher. Das Konzept «Member get Member» ist komplett eingebrochen. Das bereitet mir sehr grosse Sorgen.

Schauen wir dem Mitgliederschwund weiterhin tatenlos zu, verlieren wir an Gewicht in den Gremien wie in den L-GAV-Verhandlungen und in der Berufsbildung. Wollen wir das? Ist das in unserem Interesse? Liebe Mitglieder, erklären Sie Nichtmitgliedern, was sie verlieren, wenn es die Hotel & Gastro Union nicht mehr gibt.

Nebst Minimallöhnen, dem 13. Monatslohn und maximalen Arbeitszeiten sind dies fünf Wochen Ferien sowie kostengünstige Weiterbildungsmöglichkeiten.

«Mitglieder gewinnen kann man nur durch die Pflege von Beziehungen.»

Ein wichtiges Thema im Bereich Bildung ist die laufende Revision der Ausbildung Restauration. Hier geht es darum, bei der Hotel & Gastro formation in Weggis die Interessen des Berufsverbandes zu vertreten und in Einklang



Esther Lüscher, Präsidentin der Hotel & Gastro Union.

mit den Arbeitgeberverbänden zu bringen.

Andererseits sind wir mit Travail Suisse daran, ein Projekt auf die Beine zu stellen, mit dem wir wissenschaftlich belegen können, warum es Lehrabbrüche gibt. Das Ziel ist, mit den entsprechenden Massnahmen die Lernenden in unserer Branche noch besser unterstützen zu können.

«Einer für alle, alle für einen», ist keine leere Parole

Eine der wichtigsten Aufgaben – und das liegt mir sehr am Herzen – ist die Mitgliedergewinnung. In diesem Zusammenhang haben wir vom Zentralvorstand das «Jahr des Aufrüttelns» eingeläutet. Ich bin jedem dankbar, der stolz darüber spricht, welche tollen Berufe er ausübt oder ausübte.

Ich bin dankbar für jedes Mitglied, das gewonnen werden konnte oder aus Überzeugung dem Verband die Treue hält und diesen dadurch stärkt. Unser Verein, die Hotel & Gastro Union, ist eine wertvolle Institution, die gepflegt werden muss.

Vorstandsmitglieder rufen austrittswillige Mitglieder an und fragen nach den Gründen. Diese sind oft Berufs- oder Branchenwechsel, Auslandsaufenthalt oder sie glauben, dass eine Mitgliedschaft nichts bringt. Wenn man ohne Herz und ohne Stolz in der Branche arbeitet und nicht die Zukunft im Blick hat, kann man dieser Meinung sein. Wir sprechen jetzt nicht von der Zeitung, den Vergünstigungen oder den tollen Kursangeboten und vielem mehr.

Die Grundmauern der Hotel & Gastro Union sind die Mitglieder. Um diese zu halten oder neue zu

gewinnen, ist eine persönliche Beziehungspflege unabdingbar.

«Setzen wir uns ein, damit die HGU eine starke Position in der Branche beibehält.»

Mitten im Herzen der Berufspolitik sind wir in allen Gremien der Berufsbildung tätig. Unsere Mitglieder bestimmen mit, wie unsere Berufe in Zukunft aussehen werden. Die Berufsverbände engagieren sich, kreieren Wettbewerbe, und die Mitglieder investieren sehr viel Zeit, um den Stellenwert der Berufe zu stärken. Bedenken wir, es sind alles Milizler, die ihre kostbare Freizeit für uns alle in der Branche opfern – auch für Nichtmitglieder. Dadurch können wir als Mitarbeiter direkten Einfluss auf die Berufswelt der Gastronomie nehmen. Aber dieser Einfluss wird kleiner mit dem Mitgliederschwund.

Setzen wir uns also alle kräftig dafür ein, dass unser Verein an Mitgliedern gewinnt und somit seine starke Position in unserer Branche beibehält. Etwas Zentrales muss uns allen auch bewusst sein, die Verantwortung für das Weiterbestehen unseres engagierten Vereins hat nicht die Geschäftsstelle, sondern haben die Mitglieder.

ESTHER LÜSCHER/GAB



Hier informiert die HGU wöchentlich über die Aktivitäten der fünf Berufsverbände. Tägliche News finden Sie auf unseren Online-Kanälen.

René Schudels Backstage Crew am Greenfield 2017

Der Startschuss ist gefallen! Am letzten Freitag trafen sich die Teilnehmenden des Lernenden-Projekts Greenfield 2017 zum ersten Mal.

Unter dem Motto «Raus aus der Komfortzone» werden drei Teams während vier Tagen die berühmtesten Rockstars und VIPs im exklusiven Backstage-Bereich erleben und verköstigen. Mit ihren Kreationen und ihrem Service rocken die Teams unter der Leitung von René Schudel und seinen Coaches mit! Wer kann schon sagen, dass er für Green Day gekocht, gebacken oder serviert hat?

Dank ihrer Mitgliedschaft bei einem der Berufsverbände skv, bvr und sbkpv sowie dank der Ini-

tiative René Schudels, ebenfalls Mitglied des Schweizer Kochverbandes skv, stehen diese Lernenden, die aktuell das zweite Lehrjahr absolvieren, vor einem unvergesslichen und exklusiven Erlebnis. Let's Rock 'n' Roll, Greenfield 2017! HGU

Greenfield
FESTIVAL

Lernenden-Projekt
Greenfield 2017

7. bis 10. Juni anlässlich des
Greenfield Festivals Interlaken

Die Liste aller Teilnehmer,
eine Bildergalerie und weitere
Infos auf unserer Website:
www.hotelgastrounion.ch



Weitere Bilder rund um das Lernenden-Projekt Greenfield 2017 gibt es auf unserer Website: www.hotelgastrounion.ch/lerne



Die drei Teams der Bereiche «Küche», «Bäckerei» und «Service» trafen sich letzte Woche in Luzern zum ersten Mal. Gecoacht werden die Teilnehmenden dabei von René Schudel. BILDER ZVG